

# Ortsteil mit zwei Brennpunkten

## Vergaben – Baustellenbericht – Information zur Mammingerschwaigen

**Mamming.** (ez) Die Gemeinderatssitzung am Dienstag eröffnete man im Neubau des „Haus für Kinder“. Dort führte Architekt Sebastian Hrycyk durch das Haus und ging auf den aktuellen Bautenstand ein. Insgesamt ist man gut im Zeitplan. Die Eröffnung im Herbst wird angestrebt.

Informiert wurde in der Sitzung dann über die Vergaben der einzelnen Gewerke, die vorab nichtöffentlich beschlossen wurden: Gewerk Fliesenlegerarbeiten: Firma Fliesen Pirzer GmbH aus Regenstauf zum Angebotspreis von 47 952,22 Euro brutto; Gewerk Bodenbelagsarbeiten: Firma Fußboden Feldmann GmbH aus Wörth/Donau zum Angebotspreis von 85 538,83 Euro brutto; Gewerk Brandschutzvorhang: Firma KGG Brandschutzsysteme GmbH aus Wallerstein zum Angebotspreis von 30 522,31 Euro brutto; Gewerk Malerarbeiten: Firma Franz Rebl Malereibetrieb GmbH aus Landau/Isar zum Angebotspreis von 7 963,36 Euro brutto; Gewerk Sanitärerarbeiten: Firma SANA Trennwand GmbH aus Luhe-Wildenau zum Angebotspreis von 10 882,55 Euro brutto; Gewerk Mobile Trennwand: Firma Becker GmbH & Co. KG aus Neumünster zum Angebotspreis von 33 796,00 Euro brutto; Gewerk Innentüren: Schreinerei Vogl GmbH aus Thann zum Angebotspreis von 273 723,80 Euro brutto; Gewerk Schreinerarbeiten/Einbaumöbel: Schreinerei Trestl GmbH aus Bruckberg zum Angebotspreis von 288 608,33 Euro brutto.

Den beiden Baugesuchen, die mit der Ladung angekündigt wurden, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Die Europawahl 2024 ist die zehnte Direktwahl zum Europäischen Parlament. Sie findet vom 6. bis 9. Juni in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt. In Deutschland wird die Wahl am Sonntag, 9. Juni, durchgeführt. Für die Wahlhelfer wurde vonseiten der Verwaltung ein einheitliches Erfrischungsgeld von 35 Euro vorgeschlagen. Die Wahlschulung für die Wahlvorsteher/Vertreter und die Schriftführer/Vertreter findet am 6. Juni um 18.30 Uhr im Gasthaus „Oberes Batznhäusl“ (Hauptstraße 29, Gottfriedingerschwaige) statt. Dank richtete die Bürgermeisterin Irmgard Eberl an all jene, die das Ehrenamt wahrnehmen und sich hier einbringen.

Hingewiesen wurde auf den Tag der offenen Tür des Kreisverbandes Dingolfing-Landau des Bayerischen Rotes Kreuzes. Dieser findet am 11. Mai von 13 bis 17 Uhr statt. Es ist ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Kinderprogramm, Fachvorträgen und vielem mehr geboten. Der Kreisverband stellt zu diesem Anlass seine umfangreichen Tätigkeitsfelder von Haupt- und Ehrenamt vor und präsentiert außerdem den Neubau der Kreisgeschäftsstelle.

Zu den aktuellen Baustellen konnte Eberl über die Fortschritte berichten. Beim Gehweg Gottfriedinger Straße haben die Arbeiten Ende März begonnen. Es ist mit einer Bauzeit von etwa sechs Wochen zu rechnen. Weitere zwei Wochen

fallen für die Umlegung der Wasserleitung ein. Bauende wäre demnach Ende Mai 2024. Hier sind auch Stützmauern mit Geländer sowie eine Stützmauer zur Abfangung der Böschung anzubringen. Die Gehwegoberfläche wird gepflastert. Die Wasserleitung, die unterhalb des Gehwegfundaments lag, wurde in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Mittlere Vils in den Straßenbereich verlegt. Von einer großen Aufwertung in Sachen Sicherheit sprach die Bürgermeisterin.

In der Ortsmitte wird aktuell die Busbucht gepflastert. Beim Rathaus wird ebenfalls gepflastert und die Einhausung für die Müllcontainer sind bereits errichtet. Im rückwärtigen Bereich des Rathauses (Richtung Trafo) wurden bereits die Höhen für die noch zu erfolgende Pflasterung festgelegt. An der Hauptstraße sollen aufgrund der Beschädigungen im Bereich der Einfahrt in den Rathausparkplatz die Zeiler und die Wasserführung angepasst werden. Der Geh- und Radweg Bubach-Dittenkofen soll im Zeitfenster April bis Anfang August umgesetzt werden. Die Ausführung ist zunächst ohne Vollsperrung angedacht. Wird die Stützmauer in Bubach umgesetzt, wird zeitweise gesperrt. Das geplante Bauende ist für Anfang August eingeplant. Der Humus ist aktuell abgetragen, begleitet von der Kreisarchäologie. Ein größerer archäologischer Fund ist bereits ausgegraben. Weitere Bodendenkmäler werden vermessen, dokumentiert und archäologisch konserviert. Auch hier sprach die Bürgermeisterin von einem mehr an Verkehrssicherheit.

### Flüchtlingsunterkunft

Zwei brisante Themen sprach die Bürgermeisterin abschließend an, beide den Ortsteil Mammingerschwaigen betreffend. Zur Standortsuche für die Flüchtlingsunterkunft fand eine nichtöffentliche Sitzung zur Beratung statt. Man habe sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und alle Vorschläge der letzten öffentlichen Sitzung sowie eingegangene Vorschläge der Bürger abgeprüft. Auf Eignung und Machbarkeit wurden die Vorschläge dann vom Landratsamt geprüft. Die Fläche am Bahngleis und auch der Jugendzeltplatz fielen dabei aus der Vorschlagsliste heraus. Übriggeblieben sind vier Standorte im Gemeindegebiet. Für diese hat man eine Prioritätenliste erstellt und diese wurde vom Gremium einstimmig abgestimmt. Welcher Standort es wird, hierzu ist die Entscheidung noch nicht gefallen, da dies von verschiedenen Faktoren abhängt. Welche Flächen im Gespräch sind, konnte nicht genannt werden. Dabei will man nichts verheimlichen, doch es müssen erst Gespräche geführt werden.

### Lagerplatz in der Mammingerschwaigen

Zu dem Thema „Lagerplatz“ informierte die Bürgermeisterin, dass es bisher nur Grundstücksangebote zwischen verschiedenen Beteiligten sind. Welche Planungen dort realisiert werden, hänge von einem Bau-



Der Bau im Haus für Kinder geht gut voran.

Foto: Monika Ebnert

leitplanverfahren ab. Doch so weit sei es noch nicht.

Das Bauleitplanverfahren wird zu gegebener Zeit eröffnet. Selbstverständlich werden alle gesetzlichen Verfahrensschritte abgearbeitet und dazu gehört auch die Beteiligung der Öffentlichkeit. Hierbei werden alle Aspekte und Argumente bearbeitet.

Wichtig war es Gemeinderat Thomas Detter, darauf hinzuweisen, dass man miteinander eine Lösung findet und die Thematik öffentlich und transparent behandelt. Auch die Zuschauer erhielten die Möglichkeit, sich zu äußern.

### Vernunftsentscheidung gefordert

Dr. Helga Schneider formulierte, dass ein Lagerplatz wohl nicht reichen werde, wenn es schadstoffbelastetes Material gibt. Man müsse es vor Witterungseinflüssen und auch das Grundwasser schützen. Die Argumente könne die Bürgermeisterin emotional nachvollziehen, hieß es. „Mir als Bürger und Unterzeichner des Leserbriefes reicht es nicht, wenn ein Bürgermeister oder Gemeinderat etwas emotional nachvollzieht“, erläuterte sie weiter und forderte eine vernunftgeleitete Aus-

einandersetzung und Diskussion. Man habe sachliche Argumente vorgebracht und verlange eine Güterabwägung nach rationalen Kriterien. „Gefühle spielen wir woanders ab. Im Gemeinderat verlangen wir eine Vernunft- und Verstandentscheidung“, erklärte sie weiter. Das Thema erhalte sonst eine Intonation, die der Ernsthaftigkeit und auch dem Folgenreichtum nicht gerecht werde. Dr. Helga Schneider führte weiter aus, dass man die Lagerung des Materials in bestehenden Räumen fordere. Von derlei Räumen gebe es genug. Bürgermeisterin Irmgard Eberl betonte nochmals, dass all dies in einem möglichen Bauleitplanverfahren behandelt werde.

Johann Weichselgartner verwies darauf, dass man als Gemeinderat bisher noch nicht weiß, was der Landkreis vorhabe. Daher könne man als Gemeinderat, weder emotional noch in einer Abstimmung eine Wertung vornehmen, weil man noch keine Informationen habe.

Klaus Pleintinger stellte für die Freiwillige Feuerwehr Bubach den Antrag, dass man anstehende Sanierungsmaßnahmen mit der Übernahme der Materialkosten unterstützen soll. Es muss der Sockel trockengelegt werden, Malerarbeiten fallen an und auch ein Logo will man anbringen. Die Arbeitsleistungen werden durch die Feuerwehrler übernommen. Den Materialeinkauf würde Georg Wiesinger zum Einkaufspreis organisieren. Dies fand die Zustimmung des Gremiums.

## Fliegende Fäuste

### Sportliches Event beim Reisbacher Volksfest am Sonntag, 14. Juli

Von Monika Bergbauer

**Reisbach.** Am Volksfestsonntag wird wieder geboxt. Dieser Termin fällt in diesem Jahr auf den 14. Juli. Um bis zum Stichtag alles geregelt zu haben, kamen die Verantwortlichen des Landauer Boxclubs ins Reisbacher Rathaus. Denn, so ein Großereignis braucht eine Vorplanung und trotzdem können so manche Entscheidungen erst am letzten Tag gefällt werden.

Von einem positiven Effekt sowohl für den ausrichtenden BC Landau/Isar wie für die Volksfestmacher sprach Peter Prechler bei der Vertragsunterzeichnung, zu der er von Schriftführer Bernhard Mittermeier begleitet wurde. Die Verantwortlichen freuen sich, dass man die Zuschauer mit diesem sportlichen Event unterhalten kann. Der Boxclub habe sich vorgenommen, alle Bezirke einzuladen, nun komme „Bayerisch Schwaben“ mit dem TSV Aichach, nach Reisbach.

### Schwaben steigen in den Ring

Wie Peter Prechler berichtete, können Boxvereine mittlerweile so gut wie kaum mehr eigene Staffeln stellen und müssen sich verstärken, so dass es am 14. Juli zu einer Begegnung Auswahl Niederbayern gegen Auswahl Schwaben kommt. Die



Der Landauer Boxclub war kürzlich im Reisbacher Rathaus zu Gast.

Foto: Monika Bergbauer

schon ein Schlag entscheidend. Mittlerweile habe man auch drei junge Boxerinnen im Teenageralter, unter anderem eine Athletin, die bereits Deutsche Vizemeisterin war. Man versucht, sie zu besetzen. Selbst erfahrener Boxer, führte Peter Prechler aus, dass es vor allem eine Kunst sei, Kraft und Kondition auf alle drei Runden zu verteilen.

Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner und Volksfestreferentin Daniela Willinger freuten sich über das Zustandekommen des sportlichen

dass der Amateursport ein ehrlicher Sport sei, bei dem es nicht ums große Geld gehe.

Rolf-Peter Holzleitner dankte weiter Daniela Willinger, die das Fest gut vorbereitet und auch bereits den Pokal für den besten Techniker orderte, der vom Markt Reisbach gesponsert wird. Man freut sich, dass eine hochkarätige sportliche Veranstaltung im Sommer ins Vilstal geholt werden kann. Ab 10 Uhr werden sich die Blicke auf den Ring im Festzelt richten. Schon ab 9